

Zwei Insulaner-Häuser auf der Charlottenstraße vor Abriss gerettet

Nun umfassende Sanierung zum Erhalt des Gebäudeensembles geplant -
mit neuem Wohnraum und Gastronomie



Zwei Häuser auf der Charlottenstraße (13+15) werden unter dem Erhalt der inseltypischen Straßenansicht kernsaniert. Es entstehen sechs neue Wohnungen, zwei Bistros und ein Biergarten.

Wangerooge - Große Freude bei den Inselbewohnern und Feriengästen: Zwei Insulaner-Häuser in der Charlottenstraße (13 + 15) konnten vor dem Abriss gerettet werden. Nun finden umfassende Sanierungsarbeiten statt, um das traditionelle Gebäudeensemble und die Substanz erhalten zu können. Zudem entsteht neuer Wohnraum und Gastronomie.

Gerade in der heutigen Zeit spielt Nachhaltigkeit, Werterhalt und Denkmalschutz eine große Rolle. Die WFV Wohnen und Ferien Vermittlungs-GmbH hat dies rechtzeitig erkannt und konnte gemeinsam mit den Baumeister Brüdern (Michel und Maximilian) den geplanten Abriss zwei alter Insulaner-Häuser verhindern. Insbesondere für die Charlottenstr. 13 hatte es Pläne für den Abriss und Neubau gegeben. Das traditionelle Straßenbild und das Gebäudeensemble der Charlottenstraße 13, der Charlottenstraße 15 und der Alten Feuerwache (Charlottenstr. 11) wird nun erhalten bleiben können. Michel Baumeister sagt: „Es wäre eine Katastrophe gewesen diese Häuser abzureißen. Aus meiner Sicht geht es hier darum solche traditionellen Häuser zu schützen. Gerade Wangerooge wurde mit dem Bombardement 1945 sehr stark zerstört und es gibt ohnehin wenig „alte Substanz“, die ja auch den Charakter der Insel ausmacht. Die Häuser befinden sich derzeit in einem schlechten Zustand, daher ist es dringend notwendig, dass hier saniert wird. So können wir den charmanten Stil der Insel-Häuschen erhalten und sie wieder neu bewohnen.“

Ein Abriss plus moderner Neubau hätte aber nicht nur eine Veränderung der Inseloptik nach sich gezogen, sondern auch eine enorme Umweltbelastung. Baumeister fügt hinzu: „Bei einer Sanierung steht hier auch der Aspekt der Nachhaltigkeit im Vordergrund. Ein Abriss – insbesondere mit den Besonderheiten des Abtransportes von der Insel – setzt große Emissionen frei und verschmutzt die Umwelt. Wir sollten daher gezielt im Bestand bauen und sanieren. Zudem muss man immer die infrastrukturellen Kapazitäten der Insel berücksichtigen. Man kann nicht einfach große neue Gebäude auf so eine kleine Insel setzen.“

Statt „höher, schneller, weiter“ bringe eine energieeffiziente Sanierung grundlegende Vorteile, so Baumeister. „Man reduziert die Umweltbelastung, den Gebäuden wird frischer Wind eingehaucht und es werden keine weiteren Flächen auf unserer schönen Inseln versiegelt. Zudem kann die inseltypische Optik erhalten bleiben und ein neues Angebot geschaffen werden, was für Wangerooge viele Möglichkeiten mit sich bringt. Insbesondere Gastronomie, Dauerwohnraum und Ferienwohnungen. Abgängige Gebäude werden so zu neuwertigen schönen Häusern, die den Charme der Insel unterstreichen.

Geplant ist eine umfassende Sanierung der beiden Häuser Charlottenstraße 13 + 15. In den recht baugleichen Objekten werden im DG jeweils eine Ferienwohnung, im OG eine Ferienwohnung und eine Dauerwohnung (jeweils mit Balkonen) sowie im EG eine kleine feine Gastronomie mit Außenterrasse entstehen. Der schöne Garten mit altem Baumbestand der Charlottenstraße 13 ermöglicht sogar die Gestaltung eines zusätzlichen sonnigen Biergartens.

Michel Baumeister freut sich schon auf zukünftige Möglichkeiten: „Es wäre toll, wenn die drei Gastronomen vom Volksbankgebäude und der Charlottenstr 13+15 sozusagen als Einheit ein fester Bestandteil der Insel werden! Vorstellbar sind zum Beispiel Straßenfeste und ähnliche Zusammentreffen der Bistros.“ Gegenüber der beiden Insulaner-Häuser steht noch eine „Ruine“ (Charlottenstr. 18), dort könnte eine vierte Gastronomie in der Straße entstehen.

Die Baumeister Brüder sind sehr glücklich über die positive Zusammenarbeit mit dem Inselrat, der Gemeinde und dem Bauamt. Dies erleichtere die Sanierungsarbeiten sehr.

Die Charlottenstraße gehört zu einem der traditionsreichsten Straßenbilder Wangeroooges. Die Häuser Charlottenstraße 13 und 15 entstanden im Zuge des Wiederaufbaus in der Nachkriegszeit. Mit ihrer zentralen Lage zum Ortskern und zum Strand gilt die Straße sowohl für Einwohner, als auch für Touristen als wichtiger Bestandteil. Der Erhalt und die gleichzeitige Wiederbelebung der alten Substanz lässt Vorfreude aufkommen.